
Hörspielmagazin, vom 04.02.2019

Hörspiel des Monats Januar

Auszeichnung für Bauhaus-Hörspiel „Audio. Space. Machine“

Von Sabine Kückler

Die Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste kürte „Audio. Space. Machine“ von wittmann/zeitblom zum Hörspiel des Monats Januar. Das Hörspiel würdigt das Bauhaus in dessen Jubiläumsjahr.



Das Autoren- und Komponistenduo wittmann/zeitblom (Mirjam Siefert)

Eine „beeindruckend variable Fülle der akustischen Mittel“ – das befand die Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, als sie „Audio. Space. Machine“ zum Hörspiel des Monats Januar 2019 kürte. In der Begründung heißt es:

„Audio.Space.Machine‘ würdigt das Projekt „Bauhaus“ in dessen Jubiläumsjahr als Hörspiel in Form einer überaus lebendigen Klangarchitektur und bereitet damit große Lust, sich in dessen Komplexität zu vertiefen.“

AUDIO.SPACE.MACHINE

Ein Bauhaus-Konzeptalbum

Von wittmann/zeitblom

Komposition und Regie: die Autoren

Mit Albrecht Schuch, Alice Dwyer, Bernhard Schütz, Elias Falk, Jacqueline Macaulay, Lars Rudolph, Leslie Malton, Paul Herwig, Sabin Tambrea, Christian Wittmann

Gesang: Maria Goja, Gemma Ray und Christian Wittmann
Schlagzeug: Achim Färber
Bassklarinette: Falk Breitzkreuz
Keyboard: zeitblom

Dramaturgie: Sabine Kückler
Produktion: Dlf/NDR/SWR 2019 In Zusammenarbeit mit der Interactive Media
Foundation
Länge: 60'10

Vollständige Begründung der Jury:

„100 Jahre Bauhaus in Weimar – nur ein historisches Datum?“

Das Autorenduo wittmann/zeitblom widerspricht. In ihrem Hörspiel Audio.Space.Machine mit dem Untertitel „Bauhaus-Konzeptalbum“ unterziehen die Autoren die Idee des Konzepts „Bauhaus“ einer radikalen Reflexion: In achtzehn Modulen und Fragestellungen entfalten wittmann/zeitblom die Vielschichtigkeit des „Bauhaus“-Stils und derjenigen Gegensatzpaare, für die er scheinbar bis heute steht: „Simplicity versus Complexity“, „Reduktion versus Abstraktion“, „Luxusbedarf versus Volksbedarf“, „Hat Kunst eine politische Dimension?“. Die Autoren stellen dabei die Frage: Was bedeutet „Bauhaus“ gerade in unserer heutigen digitalen Welt für die Individualität des Menschen? Über eine anregende Balance zwischen O-Tönen, rhythmisierten, grooveanimierten Textstrecken, Soundscapes, und erstaunlich experimentellen Spielelementen reflektieren wittmann/zeitblom die Ideologie des „Bauhaus“ in einer beeindruckend variablen Fülle der eingesetzten akustischen Mittel. In genussvoll-kulinarischen Sequenzen werden die ZuhörerInnen in das widersprüchliche Verhältnis zwischen Funktionalität und Individualität hineingezogen – durchaus auch mit dem wirksamen Mittel der Ironie. Über die Methode einer künstlerischen Dialektik erreicht das Hörspiel auf diese Weise bei seinem Publikum eine neue, sich immer wieder selbst erneuernde Betrachtungsweise des Phänomens „Bauhaus“. „Audio.Space.Machine“ würdigt das Projekt „Bauhaus“ in dessen Jubiläumsjahr als Hörspiel in Form einer überaus lebendigen Klangarchitektur und bereitet damit große Lust, sich in dessen Komplexität zu vertiefen.“

Das Hörspiel ist auf hoerspielundfeature.de für ein Jahr zum Nachhören und Downloaden und als Podcast bereitgestellt. Im Programm des Dlf läuft es am 6. April 2019 um 20:05 Uhr.

wittmann/zeitblom

AUDIO. SPACE. MACHINE – Ein Bauhaus-Konzeptalbum

Wittmann/Zeitblom über Bauhaus-Hörspiel

„Die Mensch-Maschine-Beziehung war der Leitfaden“

100 Jahre Bauhaus

Alle Beiträge